

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 28 (1989)
Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kunst am Tech

Unter dem Titel «Kunst am Tech» fand vom 2. bis 26. Mai 1989 am Technikum Rapperswil eine Kunstausstellung statt. Veranstalter war die Kulturgruppe der Vereinigung der Studierenden am interkantonalen Technikum, die in Zukunft unter dem Kürzel VSITR Kultur auftritt. Das Patronat wurde von der Stiftung zur Förderung des ITR, der Stadt Rapperswil und dem Lion's Club Rapperswil übernommen. Es haben sich 23 Künstler/innen zu dieser Ausstellung zusammengefunden, vorwiegend junge Leute. Gezeigt wurden Gemälde, Fotografien, Skulpturen und Rauminstallationen. Das Thema war die Auseinandersetzung mit dem Technikum und seiner Umgebung.

50 Jahre Stuttgarter Höhenpark «Killesberg»

Aus Anlass des 50. Geburtstages des Stuttgarter Höhenparks «Killesberg» veranstaltet die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege e.V. – Landesgruppe Baden-Württemberg – zusammen mit dem Gartenbauamt der Stadt Stuttgart ein Tagesseminar am Samstag, 24. Juni 1989, mit dem Thema: «50 Jahre Parkpflege auf dem Killesberg». Der Vormittag ist ausgefüllt mit Referaten über

- die Geschichte und Entwicklung des Höhenparks
- Besucherverhalten und Parkpflege
- Naturschutz und Gartendenkmalpflege
- Erstellung von Parkpflanzgewerken.

Am Nachmittag schliesst sich eine Führung durch den Höhenpark sowie ein Empfang der Stadt Stuttgart an.

Kosten des Seminars bei Voranmeldung DM 90.–, bei Bezahlung an der Kasse DM 100.–, Auszubildende und Studenten (auf Nachweis) DM 60.–.

Nähere Auskünfte erteilt: Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege e.V., Landesgruppe Baden-Württemberg, Manfred Kieschke, Lamternstrasse 12, D-7250 Leonberg, Tel. 07152/22972.

75 Jahre Verband Schweizerischer Baumschulen

Dieses Jahr feiert der Verband Schweizerischer Baumschulen sein 75jähriges Bestehen. Dem Verband sind 116 Baumschulen mit gesamthaft zirka 1300 Beschäftigten angeschlossen. Die Mitgliedfirmen des VSB bewirtschaften eine Kulturfläche von über 700 ha. Auf zwei Dritteln dieser Fläche werden Ziergehölze produziert; weitere 15 Prozent dienen der Erzeugung von Obstgehölzen und rund 7 Prozent der Anzucht von Rosen.

Der Verband Schweizerischer Baumschulen ist der einzige Verband des produzierenden Gartenbaus, dem Firmen aus allen Sprachregionen angehören und der repräsentativ ist für die Branche, die er vertritt.

Der Verband Schweizerischer Baumschulen legt alljährlich die Preise für Baumschulpflanzen fest, die jeweils in den bekannten VSB-Preislisten veröffentlicht werden. In jüngster Zeit hat er sich vor allem für die Förderung der Qualität eingesetzt und dazu eigene Qualitätsbestimmungen herausgegeben. Ein weiteres Schwergewicht der Verbandstätigkeit liegt in der Sicherung der für die Weiterentwicklung der Branche erforderlichen Produktionsflächen.

Aus Anlass seines Jubiläums führt der VSB im Herbst dieses Jahres ein nationales Symposium zum Thema «Die grüne Stadt» durch, welches sich unter anderem an Städteplaner, Architekten, Behörden und Politiker wendet. Damit will der Verband Anregungen vermitteln und zu Taten ermutigen, die den vermehrten Einbezug von Bäumen, Sträuchern, Rosen und anderen Pflanzen in Einzelobjekte und ganze Quartiere zum Ziel haben. Dies im Dienste einer Verbesserung der Wohnlichkeit von Objekten und Stadtteilen, die zu nüchtern oder phantasiearm gebaut oder hohen Verkehrsbelastungen ausgesetzt sind.

Ebenfalls im Herbst 1989 wird der VSB verschiedene Fachseminare für die Gärtnerschaft durchführen.

Symposium «Die Grüne Stadt»

Als Referenten und Podiumsgesprächsteilnehmer konnten bekannte Persönlichkeiten und Fachleute gewonnen werden, unter ihnen die Stadtpräsidenten von Lausanne und Zürich, den Mannheimer Bürgermeister a.D. Niels Gormsen, Nationalrat Prof. Martin H. Burckhardt und der als Promotor der Idee «Grüne Stadt» international bekannte Künstler Friedensreich Hundertwasser. Das Symposium findet am 28. September 1989 in Baden statt.

Verband Schweizerischer Baumschulen

Was wir im Alltag für bessere Luft tun können

Was wir im privaten Bereich tun können, um die Luftbelastung zu verringern oder gar nicht erst entstehen zu lassen, hat die VGL (Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene) auf einem posterartigen Faltblatt zusammengestellt. Es enthält auf der einen Seite 32 Tips und Hinweise darauf, wie wir in verschiedenen Bereichen des Alltags etwas zur Verbesserung der Luftqualität beitragen können. Und die Rückseite informiert über wichtige Grundlagen und Zusammenhänge der Lufthygiene: Verursacher und Auswirkungen von Schadstoffen, Immissionsituation in der Schweiz, Wintersmog, Sommersmog usw.

Das Faltblatt «Luft» kann von allen Umweltinteressierten beim VGL-Sekretariat, Schaffhauserstrasse 125, 8057 Zürich, schriftlich oder telefonisch (01/3629490) bestellt werden. Der Preis für Einzellexemplare beträgt Fr. 2.50 (Mengenrabatte anfragen). Schulen erhalten spezielle Vergünstigungen.

Schweizerisches Zentrum für Umwelterziehung SZU

Das SZU des WWF gilt seit Jahren als wichtige Bildungsstätte des Umweltschutzes. Sein Jahresprogramm liegt vor. Es umfasst die Programme von 21 Kursen. Übersichtsprogramm und Detailprogramme zu den Kursen können bezogen werden beim SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen (wichtig: frankiertes und adressiertes Rückantwortcouvert C5 beilegen!).

Naturschutzzentrum Aletschwald des SBN

Während der Sommer- und Herbstferien finden im Naturschutzzentrum Aletschwald auf der Riederalp wieder die bekannten Ferien- und Fortbildungswochen statt. Das Programm für den kommenden Sommer umfasst 10 Wochen- und Wochenendveranstaltungen.

Für weitere Informationen über die Kurse, aber auch für Angebote der Tagesbesucher steht das ausführliche Programm «Aletsch 1989» zur Verfügung. Detailprogramme der einzelnen Angebote und Anmeldeunterlagen sind als übersichtliche Broschüre beim Sekretariat des Naturschutzzentrums Aletschwald, 3983 Mörel, erhältlich.

Naturschutzzentrum «Champ-Pittet» des SBN

Ab 24. März findet wieder ein reichhaltiges Programm im SBN-Naturschutzzentrum Champ-Pittet bei Yverdon-les-Bains statt. Das Zentrum steht jedermann offen und bietet eine grosse Auswahl geführter Exkursionen und Kursaufenthalte für Gruppen und Klassen verschiedenster Zusammensetzung an. Das historische Landgut mit seiner grosszügigen Umgebung (40 ha Fläche, mit drei verschiedenen Naturlehrpfaden, Beobachtungsturm, Ökologielabor, Ausstellungen, Multivision und Restaurant) hat seinen Gästen viel zu bieten.

Die Saison 1989 bringt eine attraktiv gestaltete Ausstellung zum Thema «Natur im ländlichen Raum» (24. März bis 29. Oktober) mit Modellen, verschiedenen Betätigungsmöglichkeiten für die Besucher und sogar lebenden Tieren (Bienenhaus; Nisthilfen für Insekten; Schmetterlinge usw.). Einen besonderen Höhepunkt bildet die Multivision «Rhapsodie in Grün – Streifzüge durch die Schweizer Natur», eine halbstündige Dia-Schau (8 Projektoren) mit beeindruckend schönen Bildern und Originalmusik der Gruppe «W». Weitere Ausstellungen umfassen u.a. eine Fotoschau «Augenblicke des Lebens» und «Kostbare Abfälle» (in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Umweltschutz, SGU).

Programm und weitere Auskünfte sind erhältlich beim Naturschutzzentrum Champ-Pittet des SBN, 1400 Cheseaux-Noréaz, Tel. 024/231341.

Ideenwettbewerb Oberhauserriet

Opfikon – Zürich Nord

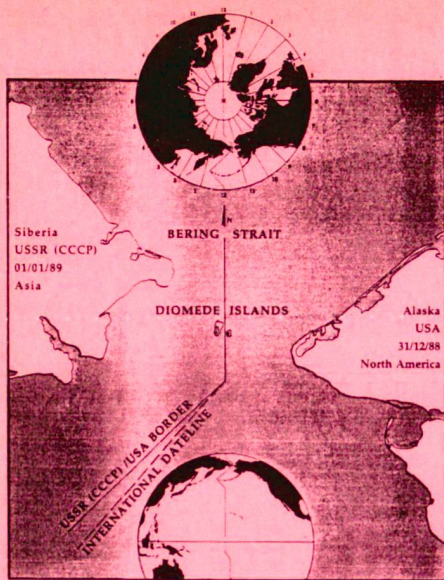
Gesucht werden Ideen zur Erhaltung und Gestaltung der «Grünen Insel», der Landschaft des Oberhauserrietts und der Glatt, inmitten raschwachsender Siedlungsgebiete.

Träger: Zürcher Natur- und Umweltschutzorganisationen (VCS, WWFZ, ZNB, ZKV, ZVH) sowie BSLA, Regionalgruppe Zürich

Teilnehmer: Junge Fachleute und an einer Freiraumgestaltung Interessierte (bis 35 Jahre)

Unterlagen: ab 10. Juli 1989 gegen Unkostenbeitrag zu beziehen bei WWF Sektion Zürich, Postfach 864, 8025 Zürich.

Abgabetermin: 6. Oktober 1989



Goals

- 1 To establish an independent and ongoing dialogue on art and architecture.
- 2 To examine rising aesthetic theories and visions.
- 3 To reinforce the role of artists and architects as catalysts of cultural change.

Competition Diomede

The Institute for Contemporary Art in New York and the USSR Union of Architects in Moscow announce the opening exhibition of the Competition Diomede. This international competition sought ideas to connect the USSR with the USA in the Bering Strait at the Diomede Islands. The Diomedes are two small granite islands only 2.5 miles apart that separate the USSR and the USA (the frontiers of Siberia and Alaska) and that divide one calendar day from the next (Monday and Tuesday) on the International Dateline. This project itself is one "connection" as it is the first architectural competition sponsored by two organizations in the USA and the USSR. On March 13, 1989, over 1200 architects and artists from 28 countries sent drawings and writings of their ideas to unite the Diomede Islands. All 1200 projects comprising over 4000 small format drawings will be exhibited in portfolios for reading at the Clocktower Gallery.

Distinguished artists and architects presenting projects include Paolo Soleri, Imre Makovecz, Diana Balmori, Yona Friedman, Donna Dennis, Agnes Denes, Lawrence Weiner, A. Brodsky and I. Utkin, Simon Ungers, Donna Goodman, Karen Bausman and Leslie Gill, Erika Rothenberg, Shuichi Kitamura, Allan Wexler, Anthony Tsiranakakis and Osamu Haraguchi.

The Clocktower Gallery Exhibition
108 Leonard Street (between Broadway and Lafayette), Manhattan, New York

Dates: May 18 – July 2, 1989

Viewing Hours: Wednesday–Sunday, 12:00–6:00 PM

More information call: 718-784-2084

The Landscape Institute Diamond Jubilee Conference

Landscape to Live In – A Vision for the 21st Century

The Landscape Institute Diamond Jubilee Conference will look forward to the ways the Landscape professions will meet the challenges into the next century. Leading British and international speakers will talk about their visions.

The conference will be held at The Brewery, Chiswell Street, London EC1 on 8th and 9th November 1989. The conference is open to

people from the landscape professions, from related professions, to developers and to members of the public.

Further information is available from the Landscape Institute, 12 Carlton House Terrace, London SW1Y 5AH, England.

Werkberichtsreihe an der Gesamthochschule Kassel

Im Sommersemester 1989 findet an der Gesamthochschule Kassel eine Veranstaltungsreihe von Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern/innen des Fachbereichs 13 (Stadtplanung, Landschaftsplanung) statt, in der diese einen Einblick in ihre Tätigkeit als Stadt- bzw. Landschaftsplaner/innen geben.

Referieren werden:

Prof. Wolfram Kunick (Freiraumplanung/ Stadtökologie)

Prof. Hans Schmalscheidt (Siedlungsplanung)

Dipl.-Ing. Gerda Schneider (Landschaftsplanung)

Prof. Karl-Heinrich Hülbusch (Landschaftsplanung)

Prof. Rainer Meyfahrt (Kommunale Entwicklungsplanung)

Prof. Christian Kopetzki (Stadtumbau, Stadterneuerung).

Die Veranstaltungen finden jeweils mittwochs um 20 Uhr, in der Zeit vom 31. Mai bis 12. Juli 1989 statt.

Veranstaltungsort ist die Gesamthochschule Kassel, Holländischer Platz, Diagonale 1, Hörsaal I, D-3500 Kassel.

Weitere Informationen: Gesamthochschule Kassel, Referat für Berufspraktische Studien, Bereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung, z. Hd. Lolita Hörnlein, Henschelstrasse 2, D-3500 Kassel, Tel. (0561) 804 23 25.

Österreichisches Archiv für Landschaftsplanung und Gartenkunst

Vor kurzem wurde das Österreichische Archiv für Landschaftsplanung und Gartenkunst in Wien gegründet. Aufgabe des Archivs ist es, Pläne, Skizzen und technische Zeichnungen, aber auch Fotos und Beschreibungen projektierte und ausgeführte Arbeiten aus dem gesamten Fachgebiet zu sammeln. Das Material soll gesichtet, aufbereitet und der wissenschaftlichen Forschung zugänglich gemacht werden. Ein besonderes Anliegen ist die möglichst vollständige Dokumentation des Lebenswerks bedeutender Landschafts- und Gartenarchitekten. Zweckdienliche Mitteilungen werden erbeten an:

Professor Dr.-Ing. Ralph Gälzer, Technische Universität Wien, Institut für Landschaftsplanung und Gartenkunst, Karlsgasse 11, A-1040 Wien, Telefon 58801-4332.

Roberto-Burle-Marx-Ausstellung in Stuttgart

Die BDLA-Landesgruppe Baden-Württemberg präsentiert Roberto Burle-Marx mit einer Ausstellung eines Querschnitts von Arbeiten des 80jährigen brasilianischen Landschaftsarchitekten und Künstlers.

Erstmals in der BRD wird neben Entwürfen für Gärten, Parks und Plätzen in Plan und Bild seine künstlerische Arbeit mit Malerei, Lithographie und Radierungen sowie gestalteter Keramik gezeigt werden können.

Die Ausstellung findet statt vom 7. bis 21. Juli 1989 im Züblin-Haus in Stuttgart-Möhringen. Zutritt täglich von 9 bis 18 Uhr.

Nähere Auskünfte erteilt: BDLA-Landesgruppe Baden-Württemberg, Zellerstrasse 82, D-7000 Stuttgart 1 (Tel. 0711/643077/ Geschäftsstelle).

7. Osnabrücker Baumpflegejahr

3. und 4. Oktober 1989

Die Themen der 7. Osnabrücker Baumpflegejahr sind: Wurzeln, Wasserhaushalt und Wundbehandlung von Bäumen. Diese regelmäßig durchgeführte Fortbildungsveranstaltung wird gemeinsam von der Fachhochschule Osnabrück und der Stadt Osnabrück getragen.

Teilnahmegebühr: DM 250.–. Auskünfte und Anmeldung: Stadt Osnabrück, Grünflächenamt, Postfach 4460, D-4500 Osnabrück.

Der Umgang mit Informationen in der Raumplanung – Grundzüge

ORL-Fortbildungskurs

Der Kurs beginnt mit einer zwei Tage dauernden Einführung am 28. und 29. Juni 1989. An ihrem Ende werden Gruppen gebildet, die aus Personen mit ähnlichen Vorkenntnissen und Interessen bestehen und gemeinsam Projekte bearbeiten.

Jede Gruppe wird von Mitgliedern des ORL-Institutes bereit. Die Gruppen legen ihr Arbeitsprogramm selbständig fest. Die Arbeiten werden gegen Ende 1989 zur Zwischenkritik präsentiert und im Frühjahr 1990 vorgestellt und besprochen. Die technischen Einrichtungen des ORL-Institutes stehen soweit möglich zur Verfügung. Der erfolgreiche Abschluss des Kurses wird bestätigt.

Der Kurs richtet sich an Fachleute, die in der Raumplanung arbeiten bzw. mit ihr verbunden sind und über Grundkenntnisse im Gebrauch von Arbeitsplatzrechnern verfügen. Die Zahl der teilnehmenden Personen ist für die Gruppenarbeiten beschränkt. Bei genügendem Interesse wird der Kurs «Grundzüge» mit einem Vertiefungskurs fortgesetzt.

Für weitere Auskünfte steht das Kurssekretariat (Frau E. Umschaden; Telefon 01/3772944 oder 3772958) gerne zur Verfügung.

Gemeinde 89 Bern

9. Schweizer Fachmesse für öffentliche Betriebe und Verwaltungen
13. bis 16. Juni 1989

Alle zwei Jahre im Juni öffnet die grösste nationale Fachmesse für öffentliche Betriebe und Verwaltungen, «Gemeinde», in Bern ihre Tore.

An der «Gemeinde 89» stehen die Themen «Energie und Umwelt» sowie «Entsorgung» im Vordergrund. Daneben wird der Besucher auf einer nochmals vergrösserten Ausstellungsfläche von über 65000 m² ein umfassendes Angebot vorfinden.

Sonderschauen: RAV – Reform der amtlichen Vermessung. Holzenergie: Holz – eine regenerierbare Energiequelle. Grünes Haus: Hausbegrenzung für bessere Wohnqualität, Städte- und Gemeindehygiene, Kollektivschau der SIK.

Fachtagungen: Holz in der schweizerischen Energiepolitik, Arbeitssicherheit, Hausbegrenzung für bessere Wohnqualität (Arbeitsgemeinschaft «Grünes Haus»), Öffentlichkeitsarbeit für Stadt- und Gemeindebetriebe. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 9 bis 18 Uhr, Freitag nur bis 17 Uhr.

Gemeinde 89 à Berne

pd. Tous les deux ans, au mois de juin, la plus grande exposition suisse pour les collectivités publiques, la «Gemeinde», ouvre ses portes à un public connaisseur suisse et étranger.

350 exposants choisis environ garantiront du 13 au 16 juin que le visiteur intéressé trouve tout à cette exposition, ce dont peuvent avoir besoin les collectivités publiques de tous les niveaux pour accomplir leurs tâches variées. La «Gemeinde 89» met les sujets «énergie et

environnement» ainsi que «l'élimination des déchets» au premier plan. A part cela, le visiteur pourra voir – sur une surface d'exposition agrandie de plus de 65 000 m² – ce qui dans son domaine est nouveau et intéressant.

La «Gemeinde 89» aura lieu à Berne du mardi 13 juin au vendredi 16 juin compris; l'exposition sera ouverte tous les jours de 9 à 18 h (le vendredi jusqu'à 17 h).

Présentations spéciales: REMO – Réforme de la mensuration officielle, Bois – énergie – bois ... une source d'énergie renouvelable. Maison verte: Des plantes aux maisons pour une meilleure qualité de l'habitat. Hygiène dans les communes et les villes, présentation collective de la SIK.

Journées d'étude: Le bois dans la politique énergétique suisse, Sécurité au travail, Des plantes aux maisons pour une meilleure qualité de l'habitat (communauté de travail «Grünes Haus»), Valorisation des relations publiques des services municipaux et communaux.

Öko 89

Die Schweizer Messe für menschen- und umweltgerechte Lebensweise vom 22. bis 26. Juni 1989 in den Züsphallen in Zürich.

Rund 300 Firmen und Organisationen präsentieren ökologisch sinnvolle Produkte, Technologien und Verfahrensweisen. Spezialmesse «Energie + Bau» im Fachsektor. Im Rahmen der Ausstellung findet ferner am 22. und 23. Juni das Schweizerische Bau- und Technologie-Symposium für Architekten und Ingenieure statt.

Öffnungszeiten der Ausstellung: 9 bis 18 Uhr. Sekretariat Öko 89, Oberdorfstrasse 62, 8600 Dübendorf (Tel. 01/8202552).

Lenné-Jubiläum in Berlin

Am 29. September 1989 jährt sich zum 200. Mal der Geburtstag von Peter Joseph Lenné. Berlin nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, um eines bedeutenden Gartenbaukünstlers und Grünplaners im deutschsprachigen Raum zu gedenken.

An erster Stelle ist da die Ausstellung «Volks-park und Arkadien», veranstaltet vom Senator für Stadtentwicklung und Umweltschutz, vom 17. Juni bis 30. Juli 1989 in der Grossen Orangerie des Charlottenburger Schlosses zu nennen. In der Kleinen Orangerie wird gleichzeitig die Ausstellung «Lenné in Glienicke» zu sehen sein.

Zu diesen Ausstellungen werden Rundfahrten angeboten wie: «Lenné und die Potsdamer Kulturlandschaft» und «Lenné als Begründer der modernen Berliner Stadtplanung». Als Beiprogramme sind ferner vorgesehen: Parkspaziergänge unter fachkundiger Führung, Mal- und Zeichenkurse in Gärten und Parkanlagen, Fotokurse und Wettbewerbe «Grün in der Stadt», Vortragsreihe in der Lessing-Hochschule (Herbst), Konzerte im Tiergarten, Busausflüge nach Potsdam usw.

Berlin kann in diesem Jahr auf zehn Jahre Gartendenkmalpflege zurückblicken. Seit 1978 existiert in Berlin die «Gartendenkmalpflege» innerhalb der Abteilung III Landschaftsentwicklung und Freiraumplanung, beim heutigen Senator für Stadtentwicklung und Umweltschutz als immer noch einzige Behörde dieser Art im gesamten Bundesgebiet.

Ein ausführliches Falblatt über die Jubiläumsanlässe kann beim Senator für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Lindenstrasse 20–25, D-1000 Berlin 61, bezogen werden.

Eine Kurzbiographie über Lenné, verfasst von Klaus von Krosigk, im Stapp-Verlag,

Berlin, erschienen, ist im Buchhandel erhältlich (26 Seiten mit vielen Abbildungen, Format 16 × 24 cm, DM 6.80).

Associazione Italiana di Architettura del Paesaggio

Notiziario AIAPP
Ottobre 1988 n. 12

47 Seiten mit schwarzweissen Illustrationen umfasst die Nr. 12/1988 des Notiziario AIAPP. Präsident Gilberto Oneto skizziert in dem Heft die Entwicklung und die Zukunftsaufgaben der AIAPP. Weitere Beiträge befassen sich mit den Aktivitäten und den Problemen der Landschaftsarchitektur in Italien. Die Statuten der AIAPP bilden den Schluss des Notiziario.

Der BSLA gratuliert

Peter Ammann, Landschaftsarchitekt BSLA, Zürich, 70jährig

Am 8. Juni 1989 konnte Landschaftsarchitekt Peter Ammann, Zürich, seinen 70. Geburtstag feiern.

Literatur

Die Geschichte der Landschaft

Geoffrey und Susan Jellicoe
Aus dem Englischen von Wolfgang Rhiel
(Originaltitel: The Landscape of Man)
400 Seiten, 734 Abbildungen, geb. mit Schutzumschlag, DM 98.–
Campus Verlag, Frankfurt/Main

Dass das 1972 in England erschienene Werk nunmehr mit einem erweiterten Schlusskapitel, zusätzlichen Bildern und anderem Schutzumschlag in deutscher Sprache erscheinen konnte, ist sehr erfreulich. Somit wird eine hervorragende Darstellung der Geschichte der Aneignung der Landschaft durch den Menschen einem erweiterten Leserpublikum zugänglich in einem Zeitpunkt, da das Thema aktueller denn je geworden ist.

Das ausserordentlich reich und schön illustrierte Buch – ein Beispiel mehr, das zeigt, dass es auch ohne das Blendwerk von farbigen Bildtafeln geht, wenn die richtige Qualität von Schwarzweissbildern gegeben ist – bietet eine Gesamtdarstellung der Ideen, Prinzipien und Formen der Landschaftsgestaltung von der Frühzeit bis in die Gegenwart: Es ist die Kulturgeschichte der Naturaneignung.

Diese Sammlung von Landschaftsbildern der Erde im Spiegel der Jahrhunderte vermittelt einen umfassenden Einblick in das leider auch immer von grossen Zerstörungen begleitete Wirken des Menschen im Naturraum. Jellicoe – Ehrenpräsident der International Federation of Landscape Architects IFLA, weltweit bekannter Landschaftsgestalter und Verfasser verschiedener hervorragender Bücher im englischen Sprachraum («Studies in Landscape Design») – übersieht nicht, dass zum erstenmal in der Geschichte die Weltlandschaft Ausdruck eines kollektiven Materialismus geworden ist, in dem die Ehrfurcht vor dem Ungreifbaren und Unsichtbaren verdrängt bleibt. Er malt aber trotzdem kein

Als Sohn von Gustav Ammann, der die Gartengestaltung zu seiner Zeit in der Schweiz nachhaltig beeinflusst und geprägt hat, führte er nach dessen Tod das bestens bekannte Büro mit Erfolg weiter.

Nach Abschluss einiger noch laufender grösserer Planungs- und Gestaltungsaufträge, u.a. für das Zürcher Kantonsspital, beabsichtigt sich Peter Ammann in den verdienten Ruhestand zurückzuziehen.

Wir gratulieren Peter Ammann noch zu seinem 70. Geburtstag und wünschen ihm einen mit guter Gesundheit gesegneten schönen Lebensabend!

Hans Graf, Bolligen BE, zum 70. Geburtstag

Am 16. Juni 1989 kann Hans Graf, Landschaftsarchitekt BSLA, Bolligen/Bern, seinen 70. Geburtstag feiern. Nachdem Hans Graf seinen vielseitigen Betrieb in jüngere Hände übergeben hatte, ist er in der Lage, sich vermehrt den künstlerischen Aspekten seines Berufs und auch seiner «Residenz Süd» im Centovalli zu widmen. Der BSLA gratuliert Hans Graf herzlich zum Übergang ins achte Lebensjahrzehnt und wünscht ihm viel Lebensfreude im Kreise seiner Familie und im Beruf, dem er mit ungebrochener Begeisterung zugetan geblieben ist!

schwarzes Zukunftsbild und erblickt in der bewussten Landschaftsgestaltung eine heilende Kraft, deren Zweck es ist, im Ringen um den Lebensraum ein gestaltend-erhaltendes Gleichgewicht zu entwickeln. HM

Architectura recreationis

Joseph Furtenbach, Augspurg 1640.
Reprint
Herausgegeben und kommentiert von Detlef Karg.
1. Auflage 1988, 232 Seiten, 36 Kupferstiche, 21 × 29,5 cm, Pp. mit Schutzumschlag, DM 74.–
VEB Verlag für Bauwesen, Berlin 1988.

Aus dem schönen Reprintband geht klar hervor, wie sehr einerseits das Werk des Architekten und Gartentheoretikers Furtenbach vom Formenkanon der italienischen Renaissance beherrscht ist und wie sehr er andererseits bestrebt ist, Architektur und Garten als Gesamtkunstwerk zu verstehen. Ohne Zweifel hat er damit die Gartenkunst des deutschen Barocks mittragen geholfen, wenn auch – Hennebo und Krager sind sich da einig – sein Einfluss nicht überschätzt werden darf.

Seinen Idealentwürfen haftet viel von Utopia an. Karger spricht in seinem aufschlussreichen Nachwort in diesem Zusammenhang von einem «jeden äusseren Einfluss abweisenden und ganz auf sich gestellten Charakter». Ferner erscheint in Furtenbachs Entwürfen die Querlagerung als ein prägendes Gestaltungsmerkmal, das nicht ohne Einfluss auf den deutschen Barockgarten blieb. Nach Karger charakterisiert sich Furtenbachs Werk auch durch «die Darstellung der Bauaufgaben als eine Widerspiegelung der gesellschaftlichen Verhältnisse seiner Zeit, versehen mit dem Anspruch, für die Allgemeinheit wirken zu wollen, wovon besonders seine umfangreichen Veröffentlichungen zeugen. Sein ganzes Wirken ist der Idee nach einer allgemeinen, umfassenden Bildung verpflichtet, und darin eilt er seiner Zeit voraus.»

Ein Band, den sich kein kunst- und kulturhistorisch Interessierter versagen kann! HM